

**Neue Palaearktische Chrysomeliden aus der Sammlung
des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest
(Coleoptera)**

Von I. K. LOPATIN, Duschanbe*

Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Z. KASZAB wurde mir zur Bearbeitung ein grösseres Chrysomelidenmaterial aus den Sammlungen des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest zugesandt, in dem ich vorläufig folgende 15 neue Formen feststellen konnte.

Die Typen und Paratypen der beschriebenen Formen befinden sich in den Sammlungen des genannten Museums. Einige Paratypen befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

***Labidostomis cyprius* sp. nov.**

Der *L. cyanicornis* GRM. ähnlich, aber Vorderrand des Kopfschildes ohne Mittelzahn, die Mandibeln oben mit hoher Seitenkante, Halsschild sehr glänzend, spärlich punktiert und kaum sichtbar behaart; Flügeldecken mit Schulterpunkten.

♂. Schmal, glänzend, bronzegrün, das zweite und dritte Fühlerglied ganz, das erste und vierte zum Teil gelb. Flügeldecken ockergelb mit pechbraunem Schulterpunkt, die Schienen und Hinterschenkelspitzen pechbraun mit metallischem Glanz. Stirn mit breitem, grob punktiertem Eindruck; Scheitel ziemlich gedrängt punktiert, fein und dicht gestrichelt und spärlich behaart. Mandibeln gebogen, oben mit einer hohen Seitenkante. 4. Fühlerglied am Ende gesägt.

Halsschild breit, gewölbt, glänzend, die Scheibe fein und dicht punktiert, im letzten Drittel ist die Punktierung viel dichter. Seitenrand des Halsschildes vor den Ecken ausgerandet. Schildchen fast eben, an der Spitze abgerundet und fein punktiert.

Flügeldecken fast doppelt so lang wie breit, grob und gedrängt punktiert. Unterseite wenig dicht, silberweiss behaart.

L. 7 mm. Insel C y p r u s. 1 Ex. (Typus).

***Clytra valerianae opacipennis* ssp. nov.**

Gleichfarbig mit *Cl. valerianae tetrastigma* SCHN. (*Cl. valerianae taurica* L. MEDV., 1961 ?), jedoch kleiner und schlanker, weniger glänzend, Seitenrand des Halsschildes durch eine Rinne abgesetzt, die in der Mitte sehr schmal ist,

* Tadzchikische St. Universität, Duschanbe, UdSSR

sich dann jedoch den Vorder- und Hinterecken zu verbreitert (bei *Cl. val. tetrastigma* SCHN. ist diese in ihrer ganzen Länge breit).

L. 8 mm. K a u k a s u s (LEDER).

***Clytra quadripunctata turfanica* ssp. nov.**

Körperform und Farbe wie *Cl. quadripunctata* s. str., Halsschild jedoch weniger grob (besonders beim Seitenrand) und die Flügeldecken weitläufig punktiert.

L. 8–10 mm. C h i n a: Turfan.

***Pachybrachys sericans* Sff. ab. *unicolor* nov.**

Pechschwarz; Oberlippe, eine winkelförmige Makel in der Mitte der Stirn, sowie am Innenrande der Augen, der grösste Teil der Schenkel und Schienen hell gelb.

N. M o n g o l e i: Changai (LEDER).

***Pachybrachys probus sibiricus* ssp. nov.**

Von der Nominantform durch sehr hell gefärbte, etwas grob punktierte Flügeldecken und durch die Form des Aedeagus (Fig. 1) verschieden.

L. 3 mm. S i b i r i e n: Omsk (CSIKI).

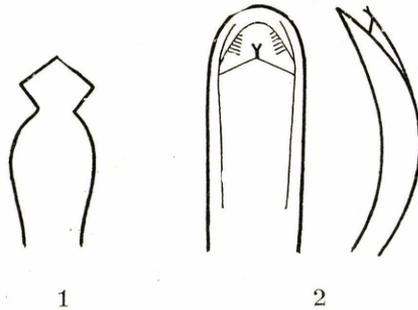


Abb. 1–2. Aedeagus von *Pachybrachys probus sibiricus* ssp. nov. (1) und *Chrysomela juldusana* sp. nov. (2)

***Bedelia kashgarica* sp. nov.**

B. kokanica SOLS. sehr ähnlich, aber durch die Kopf- und Halsschildpunktierung verschieden; Oberseite einfarbig, ohne metallischen Glanz.

Die zwei ähnliche Arten lassen sich folgenderweise unterscheiden:

- 1 (2) Halsschild und Flügeldeckennaht pechbraun mit Bronzeschimmer. Kopf deutlich und ziemlich tief längspunktiert. Halsschild grob und tief punktiert, die Zwischenräume gewölbt, glatt. Die Punkte auf der Flügeldeckenscheibe zum Teil zusammengeflossen. M i t t e l a s i e n **B. kokanica** SOLS.
- 2 (1) Halsschild und ganze Flügeldecken gelbbraun ohne metallische Anflüge. Kopf fein und spärlich, kaum deutlich punktiert, Halsschild mehr zerstreut und fein punktiert, die Zwischenräume flach. Die Punkte auf der Flügeldeckenscheibe nirgends zusammengeflossen. N W C h i n a: Kaschgar **B. kashgarica** sp. nov

Basilepta kaszabi sp. nov.

Zufolge der feinen und weitläufigen Punktierung des Halsschildes und der nicht metallfarbenen Flügeldecken bildet die Art mit *B. davidi* LEF. und *B. beccarii* JAC. eine natürliche, jedoch von allen ähnlichen Arten deutlich verschiedene Gruppe.

♂. Klein und schmal, einfarbig gelb, Brust rötlich gelb, Fühler von 5. Glied angedunkelt.

Kopf schmal, Augen sehr gewölbt; Kopfschild mit ziemlich grossen, aber wenig dichten Punkten besetzt; Stirn leicht gewölbt, der Länge nach mit enger glatter Rinne, neben den Augen grob, Scheitel jedoch fein punktiert. Fühler dünn, glänzend, die letzten 5 Glieder etwas verbreitert, matt.

Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, nach vorn fast gradlinig bis zu den Vorderwinkeln verengt, letztere deutlich vortretend. Halsschildscheibe fein punktuert, die Seiten mehr grob punktiert, Seitenrand mit breiter flacher, den Winkeln zu verschmälerter Rinne. Schildchen leicht gewölbt, fast glatt, mit schmal gerundeter Spitze.

Flügeldecken an den Schultern breiter als Halsschild, die Schulterbeulen deutlich, gross. Basis der Flügeldecken zwischen den 1. und 5. Punktreihen gewölbt. Die Punkte in den Reihen kaum gross und tief, hinter der Mitte kleiner werdend und am Flügeldeckenabsturz verschwindend. Zwischenreihen sehr fein und zerstreut, kaum sichtbar punktuert.

Beine kurz und spärlich behaart. Hinterschenkel unten mit kleinen spitzen Zahn.

♀. Etwas plumper und breiter. Kopf und Halsschild sehr fein, kaum sichtbar punktuert.

L. 3—3,8 mm. "K i n a, Timbu, XANTUS".

Chrysomela juldusana sp. nov. (REITTER in litt.)

Ungeflügelt, hoch gewölbt; breit, leicht nach hinten verbreitert, metallisch purpur-violett, Unterseite und Beine pechschwarz, glänzend, Tarsen pechbraun, die ersten 4 Fühlerglieder rötlichgelb, die letzteren pechschwarz.

♂. Kopf breit, ziemlich stark gewölbt, bis zur Augenhälfte in den Halsschild versenkt. Kopfschild gross, flach gedrückt, fein und spärlich aber deutlich punktiert auf netzartigem Grund, von der Stirn durch bogenförmigen Eindruck getrennt. Stirn mit kurzer, leicht vertiefter Linie und einzelnen feinen, bei den Augen etwas dichteren Punkten. Letztes Glied der Maxillarpalpen so breit wie das vorhergehende Glied; sein Apicalrand recht abgestutzt. Fühlerbasis dem Seitenrande des Kopfschildes genähert, die letzten 6 Glieder des Fühlers etwas verbreitert, dünn und kurz weisslich behaart. Das letzte Glied verlängert, in der basalen Hälfte leicht verschmälert, in der apicalen Hälfte merklich eingengt, mit breit gerundeter Spitze.

Halsschild gewölbt, doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, sehr fein chagriniert. Scheibe fein und zerstreut punktiert. Seitenwulst breit, schmal gewölbt, hinten etwas verschmälert und durch eine Gruppe sehr grosser zusammenfliessender Punkte von der Scheibe getrennt. Oben die Seitenwulstgrenze nur durch einzelne grosse Punkte markiert. Hinter der Mitte Seitenwulst über der Scheibe nicht erhöht. Seiten des Halsschildes fast gerade, leicht nach vorne konvergierend. Vorderwinkel des Halsschildes deutlich vortretend, scharf gerundet. Schildchen kaum gewölbt, sehr fein chagriniert, lang-triangular mit schmal gerundeter Spitze.

Flügeldecken hoch gewölbt, ohne Schulterbeule, kaum länger als breit, hinter der Mitte am breitesten. Flügeldeckenbasis kaum breiter als Basis des Halsschildes. Spitzenabstürzung sehr abfallend. Die Punktreihen sehr fein, nicht ganz regelmässig, paarweise genähert. Zwischenstreifen mit zerstreuter feiner Punktierung auf feinem netzartigem Grund. Flügeldeckenspitze sehr fein und ganz verworren punktiert.

Beine kräftig, 1. und 2. Tarsenglied verbreitert. Tarsen unten vollkommen behaart. Klauenglied lang, die Klauen einfach. Aedeagus — Fig. 2.

♀. Robuster. Oberflächenpunktierung feiner und weitläufiger, 1. Glied der Hintertarsen unten weniger behaart. Die Punkte, der Seitenwulst des Halsschildes getrennt, feiner und weitläufiger.

L. 5—7 mm. Br. 4—4,5 mm. K u l d z h a (coll. REITTER).

Mit *Ch. obovata* JCBS. verwandt, aber kürzer und mehr gewölbt, Halsschild an der basalen Hälfte ohne kurze und tiefe Falte, Flügeldeckenzwischenräume nicht gewölbt.

Chrysomela almaaticea sp. nov.

Chrysomela obovata var. *vernyana* REITTER in litt.

Mit *Ch. obovata* JCBS. verwandt, aber Aedeagusform des ♂ ist verschieden, Seitenwulst des Halsschildes schwach von der Scheibe getrennt, Körper oben mehr abgeflacht, Zwischenräume der Flügeldecken flach u.s.w.

♂. Ungeflügelt, schwach gewölbt, hinten verbreitert; Oberseite purpur-blau, kaum glänzend; 1. und 2. Fühlrglied teilweise, sowie Knie rotbraun, Unterseite und Beine pechschwarz.

Kopf schwach gewölbt, sehr fein, weitläufig punktiert. Kopfschild gross, triangulär, dicht und fein punktiert. Fühler mittellang, 3. Glied so lang wie 4. und 5. zusammen, 2. Glied so lang wie das 4., letztes Glied länglich eiförmig. Das letzte Glied der Maxillarpalpen zur Spitze verengt und gerade abgestutzt.

Halsschild 1,8mal so breit wie lang, schwach gewölbt; Scheibe kaum deutlich, sehr fein chagriniert und sehr fein, weitläufig punktiert. Seitenwulst ziemlich breit, durch einen schwachen, mit dichteren und an der Basis grösseren Punkten bedeckten Eindruck von der Scheibe getrennt. Die breiteste Stelle des Halsschildes etwas hinter der Mitte, die Seiten nach vorne und nach hinten regelmässig rundlich verschmälert. Schildchen flach, triangulär, glatt, die Seiten leicht gerundet.

Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, hinten mehr verschmälert. Flügeldeckenpunktierung in paarweise genäherten Reihen sehr feiner Punkte angeordnet, Zwischenräume noch feiner punktuliert. Hier und da einzelne Punkte verbunden. Flügeldeckenspitze ganz unregelmässig punktiert, Nahtcke stumpf abgerundet. Epipleuren glatt, vorne breit, vom Metasternumhinterrand an verschmälert, bis zur Spitze bemerkbar.

Unterseite und Beine kurz und sehr spärlich weisslich behaart. Aedeagus — Fig. 3.

♀. Breiter und grösser. Flügeldeckenscheibe mehr geplättet; längs der Naht ein länglicher flacher, in der hinteren Hälfte deutlicherer Eindruck. Kleine quere Strichel der Flügeldecken zahlreicher. Das 1. Tarsenglied der Hinterbeine unten mit ziemlich glatter Mittellinie.

L. 5—6,4 mm. Br. 3,5—4 mm. K a z a k h s t a n: Alma-Ata (Werny, coll. REITTER).

Chrysomela pusa sp. nov. (WEISE in litt.)

Diese Art wurde von J. WEISE nicht beschrieben, nur bezeichnet, steht jedoch in manchen Sammlungen unter diesem Namen.

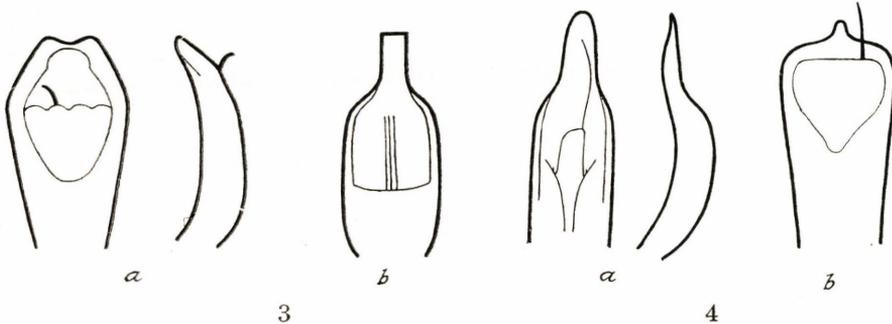


Abb. 3. Aedeagus von *Chrysomela almaatica* sp. nov. (a) und *Chr. obovata* Jcbs. (b)
Abb. 4. Aedeagus von *Chrysomela infuscipes*, WEISE (a) und *Chr. pusa* sp. nov. (b)

Dem *Ch. infuscipes* WSE. ähnlich. Diese zwei Arten lassen sich folgenderweise unterscheiden:

- 1 (2) ♂. Länglich, hinten etwas verschmälert. Seiten des Halsschildes fast parallel, nur im oberen Drittel nach innen gebogen. Seitenfurchen des Halsschildes in der Mitte gebrochen. Flügeldeckenzwischenräume auf der Scheibe dicht runzelig punktiert. Die Punkte fast überall verworren. Violett mit Bronzeschimmer. Fühler rotbraun, Glieder 1 und 2 zumeist gelb. Beine bronzebraun. L. 5,7 bis 6 mm, Br. 3,5 bis 4 mm. Sibirien: Fl. Irkut (coll. REITTER). Aedeagus des ♂ — Fig. 4a. **Ch. pusa** sp. nov.
- 2 (1) ♂. Verkehrt eiförmig, nach hinten verbreitert. Seiten des Halsschildes regelmässig abgerundet. Seitenfurchen des Halsschildes ganz. Flügeldeckenzwischenräume spärlich punktiert. Nur 5. bis 6. Punktreihen verworren. Aedeagus des ♂ Fig. 4b. **Ch. infuscipes** WSE.

Oreomela kaszabi sp. nov.

Oreomela timarchoides REITTER in litt.

Diese Art gehört zur 3. Gruppe der Untergattung *Oreomela* s. str. (sensu G. JACOBSON) und liegt zufolge der bis zur Hälfte gesäumten Flügeldeckenbasis *O. radkewiczi* Jcbs. nahe, ist jedoch viel grösser.

Elliptisch, kaum glänzend. Schwarzbraun, Schildchen und Kopfschild pechbraun, die vier ersten Glieder des Fühlers gelbrot, die letzten pechbraun. Beine hellbraun.

Kopf schwach gewölbt. Kopfschild gut begrenzt, gross, fast platt, sehr fein und dicht punktiert, von der Stirn durch eine breite bogenförmige Linie abgesetzt. Stirn auf sehr fein und unregelmässig punktuiliertem Grund spärlich punktiert. Glieder des Fühlers, ausser dem 1., 2. und 11. Glied, kompakt und so lang wie breit. Das 2. Glied deutlich kürzer als das 3. Das letzte Glied der Maxillarpalpen breiter als das vorhergehende, mit fast gerade abgestutzter Spitze.

Halsschild 1,3mal breiter als lang, vor der Mitte am breitesten und von hier an gerade verschmälert. Vorderrand des Halsschildes mit sehr feinem, in der Mitte verworrenem Saum. Hinterrand ohne Saum. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel stumpf. Halsschildpunktuierung undicht, gleichmässig; die Punkte ebenso gross wie die auf dem Kopf oder kaum grösser.

Schildchen kurz und breit, kaum deutlich runzelig. Flügeldecken an der Basis breiter als Halsschild, ziemlich dicht punktiert, seicht und fein gerunzelt. Die Punkte kaum grösser als die auf dem Halsschild. Seitenrand des Flügeldeckens im basalen Viertel nach oben gebogen (besonders bei den Schultern) und mit dem basalen Saum verbunden. Die Nahtlinie fehlt. Nahtdecken fast gerade, leicht gerundet. Epipleuren fein runzelig, an der Basis breit, dann leicht verschmälert und bis zur Nahtdecke sichtbar.

Brust und Bauch fein und unregelmässig gerunzelt. Das 1. Glied der Tarsen verbreitert.

Nur 1 Exemplar (♀). T h i b e t: Kuku-Noor (coll. REITTER).

Oreomela juldusana sp. nov.

Xenomela juldusana REITTER in litt.

Dunkel violett mit blau-violettem Halsschild. Glieder 1 bis 5 des Fühlers, Glied 1 und 2 der Maxillarpalpen, Schenkel und Schienen gelbrot. Tarsen pechbraun. Mit *O. tschernavini* JCSB. verwandt, aber durch kurze und hinten nicht verbreiterte Gestalt, sowie spärlich punktierten Halsschild verschieden. Lässt sich von *O. przewalskii* JCSB. und *O. weisei* JCSB. durch die Form des Halsschildes, die Punktierung usw. unterscheiden.

Kurz und ziemlich breit, glänzend, Kopf schwach gewölbt, fein und sparsam punktiert. Kopfschild gross, gewölbt, von der Stirn durch eine bogenförmige Rinne getrennt, untere Hälfte mit vereinzelt Punkten. 3. Glied des Fühlers bedeutend länger als das 2. und 4., die ihrer Länge nach gleich sind.

Halsschild um 1,6 breiter als lang, mässig gewölbt, kaum vor der Mitte am breitesten. Vorderecken gerade, etwas abgerundet und seitwärts erweitert. Hinterecken zugespitzt. Punktierung des Halsschildes spärlich, die Punkte nahe der Mitte feiner als im Basaldrittel und an den Seiten. Schildchen breit-triangular, glatt.

Flügeldecken etwas hinter der Mitte am breitesten, mit breit gerundeter Spitze. Flügeldeckenpunktierung undicht, fein. Grund fein gerissen.

Pygidium spärlich und sehr kurz behaart. Das 1. Glied der Tarsen beim ♂ unten mit einer glatten Mittellinie.

L. 4,8—5 mm, Br. 3 mm. D z h u n g a r e i: Juldus (coll. REITTER).

Oreomela invisa sp. nov.

♂. Pechschwarz, die Spitze der Flügeldecken pechbraun durchscheinend, das 1. bis 4. Glied des Fühlers, sowie Beine zum Teil rostbraun. Ziemlich breit, etwas verkehrt-eiförmig.

Kopf doppelt und ziemlich grob punktiert, Kopfschild glatt. Das 3. Glied des Fühlers um 1,5 länger als das 2.

Halsschild mit breitem Seitensaum und dünnen basalem Saum. Punktierung grob, dreifach; die grossen Punkte in dem Basaldrittel sehr grob, grubenförmig, feiner basaler Saum unterbrochen. Vorderecken des Halsschildes gerade, leicht gerundet, Hinterecken spitz. Schildchen kurz und breit, glatt. Flügeldecken flach punktiert und dicht, deutlich gerissen.

♀. Punktierung der Oberseite, sowie die Risse schwächer.

L. 4,8—5 mm, Br. 3—3,2 mm. K a z a k h s t a n: Alma-Ata (WERNY).
2 Ex.

Phyllodecta (s. str.) reitteri sp. nov.

Phyllodecta laetipes REITTER in litt.

Von *Ph. tibialis* SFF. unterscheidet sie sich durch das nicht verbreiterte 1. Glied der Mittel- und Hintertarsen.

Dunkel-grün mit gold-bronzenem Schimmer. Das 1. und 2. Glied des Fühlers, ganz oder nur unten, sowie Schienen, ausser den basalen Teilen, orange-gelb. Letzte Glieder des Fühlers und Tarsen pechschwarz.

♂. Gestreckt, im hinteren Drittel am breitesten. Kopf schwach gewölbt, Kopfschild tief eingedrückt, Stirn flach, ohne Längsrinne. Kopfpunktierung verdoppelt: feine einzelne Punkte auf der Stirn und grössere und zahlreichere hinter den Augen. Fühler kurz, das 3. Glied 1,5mal so lang als das 2., Glieder 4 bis 6 ohne lange Borsten.

Halsschild schmal, hinter der Mitte am breitesten, Seiten vor den Hinterecken etwas ausgeschweift. Scheibe undicht, fein punktiert, Seiten und basaler Teil mehr grob punktiert.

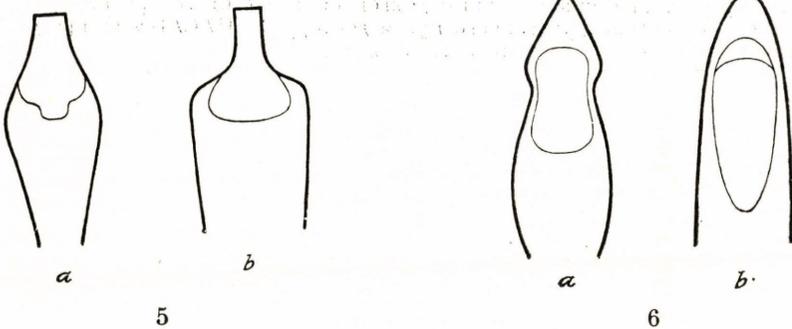


Abb. 5. Aedeagus von *Phyllodecta reitteri* sp. nov. (a) und *Ph. tibialis* SFF. (b).
Abb. 6. Aedeagus von *Hydrothassa marginella eoa* ssp. nov. (a) und *H. marginella* s. str. (b)

Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktiert, nur Reihe 7 hinter der Mitte etwas verworren. Zwischenräume fein quer gerunzelt und einzeln fein punktiert. Schulterbeule gross. Aedeagus des ♂ — Fig. 5.

♀. Schwarzgrün mit Brozeschimmer oder schwarzblau. Zwischenräume der Flügeldecken ohne Punkte, nur fein quer gerunzelt. Halsschildpunktierung dichter und gröber.

Die Klauen bei beiden Geschlechtern lang, mit grossem Zahn. L. 4–5 mm, Br. 2–2,5 mm. Sibirien: Quelle d. Irkut (coll. REITTER).

Plagiodera versicolora laevicollis ssp. nov.

Diese Rasse ist durch die stark nach vorn konvergierenden Seiten des Halsschildes auffallend.

Nördl. China (coll. REITTER).

Hydrothassa marginella eoa ssp. nov.

Diese Rasse ist durch folgende Punkte von der Stammform verschieden: Oberseite dunkelblau, Seitensaum des Halsschildes und der Flügeldecken dunkel rostrot. ♂ viel kürzer und rundlich gebaut.

Aedeagus des ♂ — Fig. 6.

Ostsibirien: Chabarowka.

**НОВЫЕ ВИДЫ ЖУКОВ ЛИСТОЕДОВ ПАЛЕАРКТИЧЕСКОЙ ОБЛАСТИ
ИЗ КОЛЛЕКЦИИ ВЕНГЕРСКОГО НАЦИОНАЛЬНОГО МУЗЕЯ**

И. К. ЛОПАТИН, Душанбе

В настоящей работе описываются новые формы жуков листоедов из различных районов Палеарктической области. Некоторые из них были в свое время намечены Э. РЕЙТТЕРОМ, но не описаны. Устанавливается 10 новых видов, 5 подвидов и 1 аберрация. Типы и паратипы находятся в коллекции зоологического отделения венгерского национального музея в Будапеште. Некоторые паратипы находятся в коллекции автора. Автор считает своим приятным долгом выразить благодарность заведующему зоологическим отделением указанного музея доктору З. КАСАБУ за предоставление возможности познакомиться с материалами музея.